

Saal-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal.)

Sechster Jahrgang.

Nr. 209.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 7. September

1882.

Politische Uebersicht.

Die Heereskörper in Egypten scheinen abwärts sich gegenüber zu ziehen. Die Ägypter fahren fort, vor Kameh Gebirgsbefestigungen zu errichten. Von den in der Nähe der Eisenbahn nach Kairo aufgestellten schweren Geschützen wurde Montag nachmittags das Lager Arabi Paschas mit Granaten beschossen. Die Ägypter erwiderten das Feuer, richteten aber keinen Schaden an. — Die Aufregung unter der europäischen Bevölkerung Alexandriens, welche durch Verschwörungsgeschichte veranlaßt ist, dauert fort. Die englischen Militärbehörden halten die von ihnen getroffenen Vorsichtsmaßregeln für ausreichend, um jeder Störung der Ordnung wirksam zu begegnen. Der Wöhrer der Engländer Dobson und Richardson hat sein Verbrechen eingestanden und ist zum Tode verurtheilt worden. Zur Abschredung der Eingeborenen wird die Hinrichtung auf Weich des Khebidie in dem von den Ägyptern bewohnten Stadttheil vollzogen werden. — Wasnub Khebidie hat dem Khebidie einen detaillirten Bericht überlandt mit Wägen, aus welchen die Stellungen der feindlichen Streitkräfte ersichtlich sind. In dem Berichte wird eine größere Anzahl Personen aus der Umgebung des Khebidie beschuldigt, mit Arabi Pascha in Verbindung gestanden zu haben. Wie die Times erklärt, soll die englische Regierung im Beise eines zwischen dem Sultan und Arabi Pascha stattgefundenen Briefwechsels sich befinden, welcher über das heimliche Einverständnis Weider seinen Zweifel lasse.

Endlich ist zwischen der Preusse und England über die Ausschiffung von türkischen Truppen in Port Said und auch bezüglich der Proklamation, welche Arabi Pascha als Aufwiegler erklärt, ein Einverständnis erzielt worden. Die Unterzeichnung der Militärconvention wird noch im Laufe dieser Woche erwartet.

Nach der gleichzeitigen Mittheilung mehrerer pariser Blätter verläuft in diplomatischen Kreisen Frankreichs, daß Deutschland die Vermittlung eines Congresses zur endgiltigen Regelung der ägyptischen Angelegenheit angeregt habe, dieser Congress auf im Prinzip beschlossen sei und auch England unter gewissen Vorbehalten eine Theilnahme zugesagt habe.

Der Reichstag in Land's erließ gestern eine Bekanntmachung, daß die weitere Anstellung von Specialconsularen nicht notwendig sei. Die Anstellungen haben aufgehört.

Der Fürst von Montenegro ist gestern Abend in Petersburg eingetroffen und im Winterpalast abgesehen. In Moskau ist der tschischische Congress gestern durch den Generalgouverneur Fürsten Dolgorouff eröffnet worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Sept. Se. Maj. der Kaiser, über dessen in Aussicht erfolgte Abreise nach Schlesien weiter unterrichtet wird, nahm gestern noch die Meldungen der neuernannten Commandanten von Berlin und Danzig und anderer Officiere entgegen, empfing den Landbauinspector Grafen von Schlicht, welcher die Orden des verstorbenen Ober-Comandanten Grafen von Stillefeldt-Alcantara überbrachte, sowie später den Hofmarschall des Kronprinzen Grafen zu Eulenburg, und den Minister des Innern von Buttler. Mittags erschienen die Prinzessinnen Wilhelm von Preußen, Amalie von Schleswig-Holstein, die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und die Kronprinzessin und später auch Prinz Wilhelm von Preußen bei dem Kaiserlichen auf Schloss Babelsberg. — Der Kronprinz empfing gestern u. a.

den gegenwärtig hier weilenden Gesandten in Brüssel, Graf Brandenburg. **Berlin, 5. Sept. (Officiell).** In den jüngsten Tagen ist in der Presse vielfach die Frage erörtert worden, wie sich die bevorstehende parlamentarische Campaigne gestalten werde, und man begegnet dabei den widersprechendsten Meinungen darüber, wann der Reichstag und der Landtag zusammenzutreten und ob dieser oder jener voranzugehen werde. Die vorgetragenen Ansichten beruhen aber lediglich auf Vermuthungen. Das Staatsministerium hat sich seit dem 18. Juni nicht wieder mit diesen Fragen beschäftigt; es liegt aber keine Thatfache vor, noch weiß man in unterrichteten Kreisen von einer Aenderung des Reichstages, wodurch eine Aenderung in den damals getroffenen Anordnungen wahrscheinlich werden könnte. Es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß der Reichstag schon anfangs November, vielleicht sogar in den letzten Tagen des October berufen werden und zunächst mit der Erledigung der in der unterzeichneten Session unbeschlossenen Arbeiten, dem Unfallversicherungsgesetz, der Krankenversicherung und der Gewerbeordnungsnovellen, beschäftigt sein wird. Während hier zunächst die Commissionen vorzugsweise zu thun haben, wird das Plenum gleichzeitig an die Etatsberatung gehen können. Die Aufstellung des Etats für zwei Jahre soll nahezu fertig sein und der demnächst, wahrscheinlich zum 1. Oct., wieder zusammenzutretende Bundesrath wird seinerseits in wenigen Wochen die Etatsberatungen zu Ende bringen können. Man hofft, daß der Reichstag somit bis Anfang December mit seinen Aufgaben fertig sein wird, sobald der zu diesem Termin zu beziehende Landtag vor Weichnachten noch seine Constatirung erlangt, dann aber im Monat Januar oder doch bis Mitte Februar seine Arbeiten beenden könne, um alsdann wieder dem Reichstags Platz zu machen. Daß diese parlamentarische Zeittheilung sich fröhle werde durchzuführen lassen, will ich zwar nicht behaupten, daß aber zur Zeit die Regierung an diesem Plane festhält, ist sicher.

Nachdem das Indulgent Clementinum nunmehr auch für den Delegatenbezirk der Diözese Breslau in Geltung gesetzt ist und damit ein Anzeichen der katolischen Kirche vorliegt, daß auch in diesem Bezirk gewisse Freiheiten vollständig, auch wenn die Schließung der Ehen nicht von einem katolischen Pfarrer erfolgt ist, so bleibt, wie die „N. A. Z.“ ausführt, noch die andere Frage zu erledigen, nämlich, in der Diözese Breslau neuerlich eingeführte Provis, wonach die Trauung durch den katholischen Pfarrer verweigert wird, wenn vor oder nach derselben eine auf die Eheschließung bezügliche Handlung des altprotestantischen Geistlichen vorgenommen werden soll.

Diese Provis wird ausgesetzt auf die an die hannoverschen Bischöfe am 17. Februar 1882 gerichtete, angelehnt im Jahre 1879 auch den übrigen deutschen Bischöfen zugesetzte Instruktion gestützt. Das Wort drückt den lateinischen Wortlaut der Instruktion ab und constatirt, wie dort nicht befohlen wurde, „daß in dem gegebenen Falle die katholische Trauung verweigert werden soll, sondern es soll nur von der evangelischen Trauung abgesehen, ja unter Umständen geschwiegen werden.“ Das Wort meint, man könnte sich auf jene Vorschriften nur dann berufen, wenn man denselben die weitgehendste Extension und die denkbar schroffsten Consequenzen zu geben gedenkt ist. — An anderer Stelle kommt die „N. A. Z.“ auf die in der Presse geäußerte Vermuthung zurück, durch den

ängsten, außerordentlich heftigen Artikel des genannten Blattes habe „von Berlin aus“ eine Wirkung auf den Kaiser geübt werden sollen; sie erklärt es für geradezu verflüssend, daß man glauben könne, daß Fürst Bismarck, der doch allein unter Berlin gemeint sein kann, geneigt oder darauf reductirt sein könne, an Allerhöchster Stelle durch Zeitungsartikel zu wirken.

* **Münchberg, 5. Sept.** Der Erbgröfherzog von Baden ist nach abemitteltigen Insignien-Aufenthalten von hier nach Karlsruhe gereist. Der Staatsminister v. Rottländer, der Ober-Bezirksgerichtspräsident v. Weymann und Unterstaatssekretär v. Marx sind hier eingetroffen.

Die Kaiserfrage in Schlesien.

Se. Maj. der Kaiser, der Kronprinz, die Kronprinzessin, Prinz Friedrich Karl und Prinz Albrecht sind am 5. d. nachmittags 1 1/2 Uhr von Berlin mittels Extrazuges nach Breslau abgereist. Da in der Hofanreise nicht angegeben, von wo aus die Abreise erfolgen sollte, dachte sich das Publikum nach den verschiedenen Bahnhöfen abzugehen, so daß auf und vor dem Bolschauer Bahnhof, von wo aus die Abreise geschah, die Versammlung des Publikums nicht fertig war. Der Kaiser, welcher den bekannten historischen grauen Mantel und die Militärhaube trug, lag recht wohl aus und erwiderte die ihm von allen Seiten dargebrachten Grüße auf das freundlichste. Die Kronprinzessin, welche erst kurz vorher von Potsdam eingetroffen war, hatte eine äußerst einfache Reisekleidung gewählt, ein pfeilerartiges Kleid mit nur zwei Reiterknöpfen, besetzt mit hellen Sammet und eine einfache blau garnirte Kopfbedeckung. Die hohe Frau hatte in der Hand ein Bouquet von Rosen. Der Kaiser begrüßte die Kronprinzessin auf das herzlichste, bot ihr den Arm und führte sie in der Salonwagen. Zum Abschied der hohen Herrschaften hatten sich der Polizei-Präsident v. Wobau, welcher von seinem Linienhelfer wieder begleitet ist, und der neu ernannte Stadtkommandant Generalmajor v. Döppel-Bronnhoft eingefunden. Punkt 1 1/2 Uhr verließ unter dem Tischerischen der Menge der feierliche Train den Beron, der Kaiser erschien noch einmal am Fenster und dankte für die Ovation. Die Ankunft in Breslau erfolgte abends 7 1/2 Uhr. Die Personen des Gefolges der königl. Herrschaften haben wir bereits genannt.

Das königliche Palais in Breslau, in welchem der Kaiser und die kronprinzlichen Herrschaften Wohnung nehmen, ist ein ziemlich einfaches Gebäude. Friedrich der Große kaufte das Haus von dem Baron v. Spätzen und ließ es sich einrichten, doch brannte es bei dem Bombardement 1789 nieder. „Ich weiß nicht“, schreibt der König, als er die Brandstätte gesehen, an 3. November, „wo mir unter Winterquartiere halten werden; mein Haus in Breslau ist in der Belagerung zerstört, die Feinde beneiden uns um das Licht des Tages und die Luft, welche wir athmen.“ Nach dem Ausbruch, der bald erfolgte, verbrachte Friedrich II. hier den traurigen Winter nach dem unglücklichen Feldzuge von 1761, als der gute Stern des großen Königs erloschen schien, nur um desto glänzender wieder aufzugehen. Hier war es, wo er im Winter viel Trost finden konnte des Schicksals Salage, wo er die letzten gigantischen Pläne machte, wo von den Ruinen Breslaus umgeben, in seine Schicksalsnacht hinausstarb. Und hier war es auch, wo er unendlich die Sonne eines neuen Glückes begrüßte, als ein Courier ihm die Nachricht vom Tode Elisabeths, der unter ähnlichen Umständen Kaiserin Auguste, deren Kronprinz, Peter II., vor warme Bretter seines hohen königlichen Stuhles, die übertriebene feindliche Zornigkeit ihm als Bundesgenosse anbot. Der hintere Theil des Palais enthält die eigentlichen Wohnräume. Friedrich Wilhelm IV. hat nach einem Frontalbau nach dem Bauplanlage zu veräußern lassen mit ionischen Colonnaden, die mit mächtigen Figuren und Aufsätzen geziert sind.

Während der Kaiser im Hauptgebäude des Schloßes Wohnung nimmt, steigen der Kronprinz und die Kronprinzessin im dahinter

Der Lohn der Sünde.

Roman nach dem Englischen von Kaver Riedl.

(Fortsetzung.)

An dem Morgen, ehe er ging, um Gayreth zu besuchen, ehe er etwas von Mr. Butler's Flucht nach den Bermudas wußte, hatte er folgende Antwort empfangen:

„Der Leiter der Bande ist Pote Butler, ein Neffe von Porteus Butler, dem Bankier in der Wallstreet. Porteus Butler war selbst in der Affaire verwickelt, unter dem Vorwande, einer seiner Bediensteten zu sein. Seine Genossen gingen auf diese Idee ein, aber sie wußten Alle, wer er war. Er nahm die Gauerne hinaus nach Hawthorn, um sie in Sicherheit zu halten, bis die Beute im Garten seiner Villa getheilt wurde. Pote Butler ist unter einem angenommenen Namen in Paris. Wir haben die Aussagen der zwei Männer schriftlich, und gemäß unserer Instruktion liegen wir sie gegen und sie sind auf dem Wege n. d. Texas. Wir kommen jedoch nach New-York mit der beschworenen Aussage der zwei Männer, namens Nelly Toole und Handjome Did.“

Dieses Telegramm überreichte Jofe Nepheus dem Gayreth, als sie in dem kleinen Besprechszimmer der Mrs. Thorne beisammen saßen.

„Sein Wunder, daß der Starke stolz“, sagte er, sehr heftig erregt, aber das soll ihn nicht retten. In meinen Augen ist der Einbruch nichts im Vergleiche mit dem abscheulichen Verbrechen, einen unschuldigen Mann an seiner statt leiden zu lassen, jene Obligationen in Ihren Koffer zu legen und dann das Gericht auf Sie zu legen. Nein, nein! Ich sage Ihnen: ich werde ihn nicht schonen! Das ist eine Sünde, die ich nicht verzeihen kann!“

Er erhob sich und schritt in dem kleinen Zimmer auf und ab wie ein Panther im Käfig. Gayreth hatte sich nicht trümen lassen, daß ein Mann, der gewöhnlich so ruhig und zurückhaltend war, zu einem solchen Ausbrüche von Leidenschaft gebracht werden könne.

„Sie wissen, daß er nach den Bermudas floh?“ rief Nepheus, indem er einen Moment in seiner zornigen Promenade eintrat.

„Ja; seine Tochter schrieb mir ein kleines Briefchen des Inhalts, daß er für seine Gesundheit Lufteinänderung nötig habe. Ich bin froh, daß er aus dem Wege ist.“

„Gayreth, ich dachte nicht, daß Sie so halbhartig sein könnten!“

„Mein theurer Freund, ich hielt Sie nicht für so nachgiebig“, erwiderte der junge Mann lächelnd.

„Nachgiebig? Ei, wenn es Ihnen gefällt, nennen Sie es so. Er ist ein grauer Dackel! Ein graubärtiger Sinder! Eine gemeine Wemmer, der einen erdlichen jungen Mann die Strafe für seine Schuld tragen läßt! Wenn alle seine Haare Leben wären, meine Nachgiebig hätte Hunger für sie Alle!“

„Aber seine Tochter ist rein und unschuldig. Um ihr den Schmerz zu erwehren, der sie fühlen müßte, wenn sie erführe, was ihr Vater ihr, trage ich, was ich habe.“

„Sie lieben sie und machen sich das Diner leicht; aber ich bin verpflichtet, für Sie zu fühlen, für Sie zu handeln, zu sehen, daß Ihnen Gerechtigkeit widerfährt. Es ist nutzlos, zu schwätzen, und zu argumentiren, mein Freund. Ich habe tausende von Dollars ausgegeben, um dieses Document zu erhalten, und ich bin verpflichtet, zu Ihrem Vortheile es zu gebrauchen!“

„Es war eine Entschlossenheit in meiner Haltung, die den Liebenden mit Verzeiwung erfüllte. Er warf sich auf seine Knie, bat und flehte, ihm zu gestatten, die Schande der drohenden Sentenz; allein zu tragen.“

„Es wird sie tödten, wenn sie die entsetzliche Geschichte hört von der Schmach ihres Vaters. D. Sie ahnen nicht, wie gefährlich sie ist, — welche einen heiligen Stolz und welche Zuneigung sie begt für diesen alten Mann! Sie wird wessen eine Blume im heißen Sonnenbrand. Ich kann es nicht ertragen, zu denken, wie ihr schönes Haupt in Scham sich senkt — ihre lieben Augen sinken vor den Blicken ihrer Freunde, ihr ärtliches Herz zerissen und zertrümmert wird.“

Tausend Mal werde ich es vorziehen zu tragen, was ich zu tragen haben werde, da sie und Sie mich als unschuldig lennen und mich das Bewußtsein aufrecht erhält, daß ich sie gerettet habe, benagt in ihrer mitleidigen Freundheit, vor der Berührung mit Schande undummer. D, theurer Freund,

lesen Sie darauf, wie ich es sehe! Ich weiß, daß dieser Mann ein schlechter Mann ist; aber er ist alt und ich glaube, daß er es bereut hat, und daß die Sand des Todes ihn nahe ist. Seine Strafe ist bereits schwer. Gemissen und Reue, Furcht und Spannung besorgen ihr Geschick in ihm. Es braucht nicht die Hand des Geistes, um sein Urtheil zu stellen. D. Jofe Nepheus, wenn Sie mich wahrhaft lieben, werden Sie meine Bitte erhören. In dem Momente, in dem Sie kommen, Schreden und Schande auf das Mädchen bringen das ich liebe, in dem Momente verleihe Sie auch meinem Glücke einen verhängnisvollen Streich. D. wenn der Himmel meine Zunge nur beschnüren wollte, solche Worte zu äußern, die Sie überreden müßten, hierin mir meinen Verzeiwungszusch zu lassen!“

Seine Worte waren um den Körper seines Freundes geschlungen. Thänen flühten aus seinen Augen. Jofe wendete sich plötzlich ab um das Wasser zu verbergen, welches an seinen Augenlidern schimmerte.

„Nun, so thun Sie nach Ihrem Willen“, sagte er scharf; „mühen Sie sich!“

„Nieber, guter, theurer Freund, versprechen Sie mir, nicht dahingezureiten, sondern zu gestatten, daß ich verurtheilt werde!“

„Dat Gott niemals solch einen Thoren geschen?“ war die dumpe Antwort.

„Aber Sie versprechen es?“

„D. ja, ja! Ausgenommen, wenn ich meine Ansicht ändere. Was hilft's, zu einem Wahnsinnigen von Verunft zu sprechen?“

„Wenn ich ein Wahnsinniger bin, so sind Sie ein Engel,“ war sein Antwort.

Er hatte gestöhnt.

Seine große Last war von seinem Herzen genommen. Er dachte nach auf das kommende Gericht.

Seine Lebensgefährtin erhob sich zu wirklicher Fröhllichkeit. Während der guten kleinen Randmaßes, zu welchem Mrs. Thorne sie bald rief, war er so voll Freude, als ob das Mädchen, welches er liebte, eben den Hochzeitstag bestimmt hätte.

Das Eisenbahnunglück bei Guglitzten.

Es liegen heute folgende weitere Nachrichten über die furchtbare Katastrophe vor, welche ca. 60 Tode und 200 Verwundete, alle nahezu 300 Opfer gefordert hat.

Die Hauptursache des Unglücks war die Verengung der Weite durch die Beschädigung von etwa fünf Minuten angetrieben, ein Umstand, der...

Über den Unglücksfall merkt das genannte Blatt weiter Folgendes an: Der Hauptursache des Unglücks war die Verengung der Weite...

Ein anderer Augenzeuge berichtet am Tage nach dem Unglücksfalle vom Schaulustigen folgenden: Zwei in der Mitte des Zuges befindliche Wagen...

Während des Unglücks und nach demselben wüthete ein heftiges Gewitter...

Der Rettungsarbeiten stellen sich übrigens außerordentliche Schwierigkeiten entgegen. Nach 9 Uhr war das Unglück schon in den umliegenden Dörfern bekannt...

Betroffen sind namentlich sehr viele Beamtenfamilien, besonders Solkemann. Auch der Reichstagsabgeordnete Senatspräsident Dr. Petersen...

Aus dem Leertreife.

Sehr geehrter Herr Abschafer! In dem Artikel der Saale-Zeitung vom 5. Sept. sind u. A. folgende Worte enthalten: Die protestantische Kirche...

Saale, am 5. Sept. 1882.

27726 27854 29059 32024 34555 34901 37990 38841 49007 49892 51951 50888 52963 53045 54587 54911 56337 56359 56503 58762 63907 64283 65666 65551 68744 69102 71233 71311 72787 74814 75094 76829 77958 78891 79740 82867 82863 83125 83276 83907 85744 90012 92097 93424 94149 94612 95066 95647 97016 97263

Geld-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse, 5. Sept. Der gestrige Stimmungswandel hatte sich nach dem offiziellen Schluß teilweise wieder geändert. Am 2. Uhr für den weiteren Coursdruck wurde die Baisse der Renten- und Anleihen...

Leipziger Börse vom 5. September.

Table with 4 columns: Nr., St., Cts., W. and 4 columns: Nr., St., Cts., W. containing market data for Leipzig.

Wasserkraft-Nachrichten.

Saale. Halle 5. Sept. Abh. Unterp. 6. Morg. 1.98. Trotha 5. Sept. Unterp. 2.18 6. Morg. 2.58. Ralbe 5. Sept. Oberp. 1.62 Unterp. 1.90.

Berliner Börse, 5. September.

Table with 2 columns: Description and Price, listing various bonds and securities.

In- und ausländische Hypoth.-Pfundbr.

Table with 2 columns: Description and Price, listing mortgage bonds.

Nachrichtliche Staats- u. Comm.-Papiere.

Table with 2 columns: Description and Price, listing government and municipal papers.

Manan. Staats-Rente.

Table with 2 columns: Description and Price, listing state bonds.

In- u. ausl. öffentl. St.- u. St.-Prior.-Actien.

Table with 2 columns: Description and Price, listing public and municipal stocks.

Manan. Staats-Rente.

Table with 2 columns: Description and Price, listing state bonds.

Manan. Staats-Rente.

Table with 2 columns: Description and Price, listing state bonds.

Polen-Cremburg.

Table with 2 columns: Description and Price, listing Polish bonds.

Bank-Actien.

Table with 2 columns: Description and Price, listing bank stocks.

Eisenbahn-Prior.-Act. u. Obligationen.

Table with 2 columns: Description and Price, listing railway stocks and bonds.

Pres.-Schm.-Frb. H.

Table with 2 columns: Description and Price, listing industrial stocks.

Manan. Staats-Rente.

Table with 2 columns: Description and Price, listing state bonds.

Manan. Staats-Rente.

Table with 2 columns: Description and Price, listing state bonds.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Description and Price, listing industrial stocks.

Wasserkraft-Nachrichten.

Table with 2 columns: Description and Price, listing water power news.

Gold, Silber und Banknoten.

Table with 2 columns: Description and Price, listing gold, silver, and banknotes.

Bekanntmachung.

Das aus der Emil Salomon'schen Concursmasse herrührende Lager und andere Waaren werden in den
bisherigen Localitäten Leipziger-Strasse Nr. 4
!!! zu Taxpreisen ausverkauft !!!

Das Lager besteht aus:

Laden I. Herren-Garderobe:

Große Auswahl completer Anzüge, Reiseröcke, Sommer- und Winter-Heberzieher, Schlaf Röcke, Zoppen, Weinkleider, Knaben-Anzüge in allen Größen zc. zc.

Laden II. Damen-Confection:

Sommer-Umhänge und Paletots, Regen- und Brunnen-Mäntel, Radmäntel, Sammet-Paletots, Winter-Paletots, Dollmanns, Mädchen-Paletots und Regenmäntel zc. zc.

Tuche und Buckskins unter Garantie.

Verkaufsstunden: werktäglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

Wagenfabrik D. Keil.



Halle a. S.
 Leipziger-Strasse
 Nr. 72.

Empfehle meine in weiten Kreisen anerkannt gute und gediegene Arbeit eigener Fabrik. Wagen jeder Gattung zu allerbilligsten Preisen. Reparaturen schnell und billig.

Nürnberg 1882.

Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs Ludwig II.,
Bayrische Landes- Industrie-, Gewerbe- u. Kunst-Ausstellung.

Gründer der bis jetzt in Deutschland abgehaltenen Ausstellungen, in einem herrlichen grossen Park gelegen. Neue eigenartige Anordnung, Gute Restaurationen, Vortreffliche Concerte, Prachtvolle Beleuchtung, Unmittelbare Nähe der Stadt. Grosse Verlosung. **Geöffnet bis 15. Oct.** Wohnungsbureau am Bahnhof.

Die Hut- und Mützenfabrik von **D. Krause** Leipziger-Strasse 17

empfehle zum bevorstehenden Jahrmarkt ihr kolossales Vorratlager in Herren- und Knabenhüten in allen erdenklichen Facons und Farben. Saubere und hübsche für Economien in den feinsten Genres zu spottbilligen Preisen.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich nach Ausschreiben aus der Firma: **Otto & Franz Vogler** heute am hiesigen Orte unter der Firma:

Franz Vogler

ein Bau- und Auhholz-Geschäft, sowie Kohlen-Handlung eröffnet habe. Mein Lager befindet sich

Berliner Güter-Bahnhof vor dem Steintor (Privat-Gelände).

Befehlen werden in meinem Comptoir **Satz Nr. 9** entgegenkommen. Geben Sie die Güte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zuzuwenden, ich werde unrichtig bemüht sein, mich desselben durch sorgfältige und gewissenhafte Ausführung Ihrer wertigen Aufträge in jeder Weise würdig zu zeigen.

Franz Vogler,

Comptoir: Satz Nr. 9.

Briquettes, Brecktorf, Böhm. Kohlen, Steinkohlen, Grudecoaks, Brennholz

in Lotweise, Fuhren und einzeln billigst bei

Franz Vogler, Satz Nr. 9.



Donnerstag den 7. d. M. steht ein Transport schwerer Spannpferde bei Hrn. **Rösen in Stumsdorf** zum Verkauf und ladet Kaufliebhaber ergebenst ein

Chr. Artmann aus Mühlhausen iZth.



Sonnabend den 9. d. M. stehen im „**Brenkischen Hof**“ sowie im „**Grünen Hof**“ in Halle a. d. S. 30 Stück der schwersten 2^{1/2} und 1^{1/2} jährigen Fohlen bester Qualität, ebenso eine Auswahl schwerer Spannpferde zum Verkauf und ladet Kaufliebhaber ergebenst ein

Chr. Artmann aus Mühlhausen iZth.

Freitag und Sonnabend werden große und kleine magere Landtschweine (halbenglische Race) zum Verkauf im Geißhof „am gold. Pfing“ in Halle.

Fr. Rolle, Altleben.

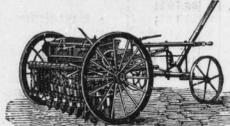
Mit heutigem Tage verlegte ich mein
Tapissiererei- u. Posamenten-Geschäft
 von **Morigtwiner 14** nach
Kaunische-Strasse 8
 und bitte ergebenst, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

D. Hertel.

Bekanntmachung!
 Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich
billige Mützen

Die feinsten Sonntagsmützen für Herren Mt. 1,50, sehr schöne Stoffmützen " " " 1, Kindermützen von 75 Pfg. an, Schülermützen in allen Farben.

Nur in der Hut- und Mützen-Fabrik von **D. Krause, 17. Leipz.-Str. 17.**



Höchste Auszeichnung:

Grosse Silberne Staats-Medaille Sr. Majestät des Deutschen Kaisers „Für Verdienst um die Landwirthschaft.“

F. Zimmermann & Co., Halle a. S.

Special-Fabrik für Drillmaschinen, Maschinen und Apparate für die Zuderriiben-Cultur, empfehlen zur bevorstehenden Saison:

Drillmaschinen von 3 bis 12 Fuß Spurbreite, Rüssel- oder Schöpfrad-System, allen Vertheilungs-Verhältnissen entsprechend, mit oder ohne Zügel-Vorrichtung zum häuslichen Legen der Rübenkerne. **Handdrillmaschinen** für Gärten und Gemüsegärten, Eichornsenart, von 1-9 Reihen.

Anfang August d. J. wurde die **10,000fte (Zehntausendste)** Drillmaschine fertig gestellt, ein Resultat, wie es noch von keiner Drillmaschinen-Fabrik Deutschlands bisher erreicht wurde, und selbst im Ausland (England) zu den Seltenheiten gehört.

Düngerstreuer

neuen Systems, für ein Zugthier.

Auskunft und Cataloge gratis und franco.

1881 prämiirt mit den ersten Preisen auf allen großen Ausstellungen: Halle a. S. Erster Preis: große goldene Medaille. Große internationale landw. Ausstellung **Hannover**: Erste und einzige Auszeichnung für Drillmaschinen, große goldene Medaille. **Walmö** in Schweden: Erster Preis, große silberne Medaille. Concurrenzen von Drillmaschinen in Orignon und Alençon in Frankreich, große goldene und silberne Medaillen zc. zc.

Preuss. Original-Loosekauf

zur 1. Klasse 167. Lotterie mit Arance und lüftet um Offerten **Carl Hahn** in Berlin S., Alexandrinen-Str. 66.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Jüdische Neujahrskarten, reichste Auswahl, billigste Preise. **G. E. Krause, Leipzigerstr. 31 a. Ch.**

Lampenschirme alle Sorten. Größtes Lager der durchbrochenen Faltenchirme bei **G. E. Krause, Leipzigerstr. 31 a. Ch.**

Einmachegläser m. Metallschrauben u. Gummidichtung einfacher und besser Construction empfiehlt billigt **J. R. Gessner, gr. Steinstr. 10.**

Ernst Karras jun. Markt 25 (Waagegebäude) empfiehlt sein reichhaltig sortirtes **Wiereschamwaaren-, Stock- u. Pfeifenlager** unter Zusicherung billigster Preise.

Vohlfuhrwerk! Fr. Ernst Beyer, **Galle a. S., H. Braunhausg. 7 u. 8.** empfiehlt seine eleganten **Wagen**, als **Landauer, Salonsitten, Commertwagen**, u. **Vergnügungswagen**, Reitstouren, Bistien, Hochzeiten zc. bei prompt. Ausführung u. mäßigen Preisen.

Grabmonumente hält grösste Auswahl die **Stein- und Bildhauerei** von **Emil Schöber, Halle a. S., Kloster Nr. 1.**

Trebbichau. Gasthof zum goldenen Pfeil. Sonntag den 10. September

Grosses Extra-Concert ausgeführt v. **Bergaufboffencorps Löbejün (Directon W. Müller).** Anfang Nachmittags 4 Uhr. **Abends 8 Uhr Ball.** Hierzu laden ergebenst ein **A. Brink, W. Kralter.**

Dammendorf. Sonntag den 10. Septbr. ladet zum **Ball** freundlichst ein **Pantsch.**

Stenogr. Verein nach Stolze. Donnerstag 8 Uhr „Zugerschiff“, **Matthies.**

Turnverein „Frisien“. Mittwoch und Sonntag **abends 8 Uhr** Übung für Mitglieder u. **Böhlige in Müller'scher Belvedere.** **D. W.**

Für den **Generalrat** verantwortlich **B. König** in Halle.

Mit Beilagen.